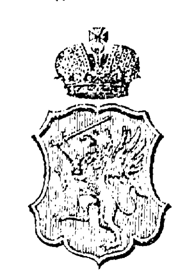
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVI.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVI. Jahrgang.

№ 125. Середа 30. Октября. — Mittwoch, 30. October **1868.**

Inhalt.

Offizieller Theil Personalnotizen. Betreffend die Annahme von Ersatzmännern und den Freikauf vom Militairdienst ꝛc. Schujen, Jahrmarkt. Kreutzmann, Paßmortification. Haak, Schilinsky u. Leschtschinsky, Vagabunden. Ordnung der Versendung von Zeitschriften im Jahre 1869. Kaugershof, Mortification von Documenten. Stern und Groß-Roopsche Gemeinde, Mortification von Werthpapieren. Patente für den Detailhandel mit Spirituosen. Betreffend die Fellinschen Flachsmärkte. Luhde, Kirchendiebstahl. Saulihl, Nachforschungen Krause, Paulus, Hein, Ehrmann, Johannson, Treublut und Faber, Nachlaß. Rundalzow, Erbtheilungstransact. Adler u. Kirstein, Concurs. Alt-Kusthof, Schwarzhof und Neu-Woidoma, Gesindesverkauf, Berichtigungen. Uebernahme von Strohlieferung. Chausseeremonte. Poljansky, Schachowsky und Reutt, Vermögensverkauf.
Nichtoffizieller Theil. Teufelsstaub. Witterungsbeobachtungen. Bekanntmachungen. Angekommene Fremde.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen ꝛc.

Mittelst Prikases des Herrn Ministers des Innern vom 7. September c. ist der stellvertretende Assessor der Livl. Gouvernements-Verwaltung Hofrath Schöpff in diesem Amte bestätigt worden.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 25. October c. ist dem Secretair dieser Gouvernements-Regierung, Coll.-Assessor Wilm das Amt eines älteren Secretairs, dem älteren Secretairsgehilfen Tit.-Rath Amende das Amt eines Secretairs und dem Kanzelleibeamten Gouv.-Secretair Thonagel das Amt eines älteren Secretairsgehilfen dieser Gouvernements-Regierung übertragen worden.

Vom Ministerium der Volksaufklärung ist der wissenschaftliche Lehrer an der Lemsalschen höheren Kreisschule Tit.-Rath Carl Berg auf sein Gesuch (den 20. Sept.) entlassen worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird in Abänderung ihrer durch die Livländische Gouvernements-Zeitung vom 14. October c. Nr. 118 erlassenen Publication, betreffend die Regeln über die Ordnung, in welcher die Rekruten-Sessionen Ersatzmänner aus der Zahl der Privatpersonen anzunehmen haben und der Freikauf vom Militairdienst und die Privatanmiethung von Freiwilligen zu Rekruten stattfinden soll, hierdurch bekannt gemacht, daß die nicht zu abgabenpflichtigen Gemeinden gehörigen Personen, welche als Ersatzmänner einzutreten wünschen, unter Anderm ein Zeugniß über ihre gute Führung und Zuverlässigkeit mit der Unterschrift des örtlichen **Kreisdeputirten** (und nicht des residirenden Landraths) oder der Polizei beizubringen haben, und ferner daß diejenigen Unglücksfälle, welche zum Empfang der Geldentschädigung bis zum $^2/_3$ Betrage als Unterstützung berechtigen, bei Personen aus Landgemeinden vom Kirchspielsrichter, bei städtischen Gemeindegliedern von den Magisträten, und bei allen übrigen Personen von dem örtlichen **Kreisdeputirten** (und nicht von der Ritterschaft) oder der Polizei zu bescheinigen sind. Nr. 3966.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß der auf dem Gute **Schloß Schujen** bisher am 15. August abgehaltene **Jahrmarkt** in diesem Jahre am 4. November stattfinden wird. Nr. 2436.

Da der Preußische Unterthan Johann Franz **Kreutzmann** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. Riga, 3. Januar 1868 Nr. 33 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch vom Gouvernements-Chef beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 8941.

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Johann **Haak** diesseits auf ein Jahr in die Pleskauschen Civil-Arrestanten-Compagnien abgefertigt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden.

Derselbe ist 2 Arschin $5^1/_2$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat hellblondes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graublaue Augen, eine große Nase, einen kleinen Mund, ein rundliches Kinn, ein glattes Gesicht, und ist ungefähr 27 Jahre alt. Auf den Beinen hat er mehre vernarbte Wunden von gelblicher Farbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdrucke der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 3830. 2

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Joseph **Schilinsky** diesseits auf ein Jahr in die Pleskauschen Civil-Arrestanten-Compagnien abgefertigt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin 4 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, blaue Augen und kleine Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein reines glattes Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt und hat auf dem Körper keine besondere Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdrucke der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 3833. 2

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist die Vagabundin Anna **Leschtschinsky** diesseits nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Dieselbe ist mittleren Wuchses, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graublaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein glattes Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, und hat auf dem Körper keine besonderen Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Vagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdrucke der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 3666. 2

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

In der in Nr. 217 der „Nordischen Post" und in Nr. 268 der „Börsenzeitung" enthaltenen Bekanntmachung des Postdepartements befindet sich die Anzeige darüber, daß v. 1. Januar 1869 ab bei der Einführung der neuen Taxe für die Versendung an die Abonnenten der in Rußland erscheinenden Zeitungen und Journäle auch eine neue Ordnung, sowohl in Bezug auf das Abonnement auf diese Zeitschriften, als auch hinsichtlich der Empfangnahme derselben, von den Redactionen zur Versendung über die Post gestattet sein wird.

Nachdem das Postdepartement gegenwärtig die diesbezüglichen ausführlichen Regeln entworfen und den Postanstalten die genaue Befolgung derselben vom 1. Januar 1869 ab vorgeschrieben, bringt es zur Kenntniß sämmtlicher Redactionen, daß dieselben, im Falle sie von dem neuen Modus der Versendung von Zeitschriften Gebrauch machen wollen, nachstehende Regeln zur Richtschnur zu nehmen haben:

A. Das Abonnement auf alle in Rußland erscheinende Zeitungen und Journäle wird nicht nur bei den Zeitungsexpeditionen, sondern auch bei sämmtlichen Postcomptoiren des Kaiserreichs im Comissionswege in folgender Ordnung eröffnet:

1. Bei der Annahme des Abonnements erheben die Postanstalten von den Abonnenten den Abonnementspreis, welcher von den Redactionen selbst für ihre Zeitschriften nebst deren Versendung bestimmt ist.

2. Von diesem vom Abonnenten entrichteten Abonnementspreise bringen die Postanstalten in Abzug:
a) der neuen für die Versendung von Zeitungen und Journälen bestätigten Taxe gemäß 20% von dem von der Redaction für ihre Zeitschrift festgesetzten Abonnementspreise ohne Zustellung und Versendung und
b) 5% von demselben Abonnementspreise als Commissionsgebühr zum Besten der Postanstalt.

3. Nach Abzug dieser beiden Summen von dem von den Redactionen festgesetzten Abonnementspreise ihrer Zeitschriften mit Versendung, wird das übrige Geld den Redactionen unverzüglich in der bisherigen Ordnung übersandt, mit Erhebung des Assecuranz- und Portogeldes und der Gebühr für die Quittung von dem Abonnenten, dem die Talonquittung ausgereicht wird.

4. Gleichzeitig mit der Absendung des Geldes, welches der Redaction zusteht, fordert die Postanstalt von dieser letzteren die Zusendung der Zeitschriften und benachrichtigt von dieser Requisition die betreffende Zeitungsexpedition oder Postanstalt des Ortes, in welchem sich die Redaction befindet.

B. Auf Grund der erwähnten Requisitionen geben die Redactionen ihre Zeitschriften in voller Zahl auf die Post bei einer Factur, deren Form allen Redactionen von den örtlichen Postanstalten mitgetheilt werden wird.

1. Diese Facturen müssen in zwei Exemplaren vorgestellt werden; auf einem derselben verschreibt der empfangende Postbeamte die Quittung und händigt es dem Boten der Redaction aus, das zweite mit der Unterschrift des Geschäftsführers der Redaction versehene Exemplar wird in der Postanstalt als Document aufbewahrt.

In diesen Facturen sind alle Veränderungen in der Zahl der zu versendenden Exemplare, die nach der vorhergegangenen Versendung eingetreten sind, nach der in den Facturen selbst bezeichneten Form anzugeben.

2. Alle Redactionen sind verpflichtet, bei Uebersendung der ersten Nummer ihrer Zeitschrift für jedes von dem Abonnenten zu empfangende Exemplar ein besonderes Billetblanquet beizulegen, in welchem alle Nummern, auf welche das Abonnement lautet, verzeichnet sein müssen. Auf diesen Blanquets werden die Postanstalten, welche die Zeitschrift vertheilen, die Namen der Abonnenten bezeichnen und solche ihnen sodann mit der ersten Nummer zustellen; bei dem Empfange der nachfolgenden Nummern der Zeitschrift sind diese Blanquets vorzuweisen, bei welcher Gelegenheit jedesmal nach der Reihe die betreffenden Nummern durchstrichen werden.

3. Wenn eine Redaction, welche das Abonnement nicht durch Vermittelung der Postanstalt, sondern direct bei sich empfangen hat, es wünschen sollte, die Exemplare ihrer Zeitschrift an solche Abonnenten auch nach der neuen Art, d. h. ohne Converts und Adressen zu versenden, so hat sie hiervon der örtlichen Postanstalt, welcher die Versendung der Zeitschrift übergeben wird, Anzeige zu machen und bei derselben zum Besten der Posteinkünfte 20% vom Abonnementspreise (ohne Zustellung und Versendung) und 5% Commissionsgebühr zum Besten der Postanstalten von demselben Betrage zu entrichten.

Außerdem übergiebt die Redaction der Postanstalt das erste Mal ein namentliches Verzeichniß der Abonnenten mit genauer Angabe der Adressen in zwei Exemplaren für jede Stadt besonders.

4. Wenn eine Redaction von der neuen Art der Versendung solcher Exemplare keinen Gebrauch machen will, so steht es derselben frei ihre Zeitschrift in bisheriger Weise, in verklebten Converts und mit gedruckten Adressen versehen auf die Post zur Beförderung zu geben, jedoch nach Entrichtung im Abonnementstermin der zu den Posteinnahmen fließenden 20% vom Abonnementspreise (ohne Zustellung und Versendung).

Vor dem Beginn eines jeden Jahres oder beim Erscheinen einer neuen Zeitschrift sind die Redactionen verpflichtet, die Postanstalten ihrer Stadt mit genauen Auskünften zu versehen über den Abonnementspreis für ihre Zeitschriften, die Zeit des Erscheinens derselben und die Termine, auf welche Abonnements angenommen werden können, mit Angabe der Termine auf ein Jahr, auf sechs und 3 Monate. Aus diesen Auskünften stellen die Postanstalten ein allgemeines Verzeichniß sämmtlicher Localzeitschriften zusammen und stellen dasselbe zur weiteren Anordnung des Erforderlichen dem Postdepartement vor.

Anmerkung. Jedes Exemplar einer solchen Zeitschrift, welche mit besonderen Beilagen, als: z. B. Karten, Mustern, u. d. gl. erscheint, muß, damit die Beilagen nicht verloren gehen, von den Redactionen unter Kreuzband auf die Post gegeben werden.

Indem das Postdepartement den oben angegebenen Modus als ein neues Mittel zur Entwickelung der russischen Journalistik vorschlägt, ersucht es alle Redactionen, ihm möglichst bald zur Anordnung des Erforderlichen, die Abonnementspreise ihrer Zeitschriften (d. h. den Preis ohne Zustellung und Versendung und den Preis mit Versendung per Post für alle drei Abonnementstermine, wie sie solches auch jetzt zu thun pflegen) mitzutheilen.

Diejenigen Redactionen, welche nach eigener Erwägung die vorgeschlagene neue Art der Versendung nicht als zweckmäßig erachten sollten, werden verpflichtet, hiervon dem Postdepartement sofort Anzeige zu machen, damit von demselben die Postanstalten rechtzeitig angewiesen werden können, auf diese Zeitschriften keine Abonnements anzunehmen. Nr. 12860.

Въ объявленіи Почтоваго Департамента, помѣщенномъ въ № 217-мъ „Сѣверной Почты" и въ № 268-мъ „Биржевыхъ Вѣдомостей", было уже заявлено, что съ 1-го Января будущаго 1869 года при введеніи въ дѣйствіе новой таксы за пересылку по почтѣ къ иногороднымъ подписчикамъ газетъ и журналовъ, издаваемыхъ въ Россіи, допущенъ будетъ и новый порядокъ какъ по подпискѣ на эти изданія, такъ и по пріему ихъ отъ редакціи для разсылки по почтѣ.

Составивъ нынѣ подробныя по этому предмету правила и предписавъ ихъ къ точному исполненію почтовыхъ мѣстъ съ 1-го Января будущаго года, Почтовый Департаментъ объявляетъ къ общему свѣдѣнію всѣхъ редакцій, что тѣ изъ нихъ, которыя пожелаютъ воспользоваться вновь вводимымъ по сему предмету порядкомъ, обязаны будутъ примѣняться къ нижеизложеннымъ правиламъ:

А. Подписка на всѣ газеты и журналы, издаваемые въ Россіи, открывается не только въ газетныхъ экспедиціяхъ, но и во всѣхъ почтовыхъ конторахъ имперіи, на коммисіонерскомъ правѣ, слѣдующимъ порядкомъ:

1. При пріемѣ у себя подписки почтовыя мѣста взимаютъ съ подписчиковъ подписную плату, какая будетъ назначена самими редакціями за ихъ изданія съ пересылкою.

2. Съ этой подписной платы, внесенной подписчикомъ, почтовыя мѣста удерживаютъ:

а) согласно вновь установленной за пересылку газетъ и журналовъ таксѣ 20 % съ подписной, назначенной редакціею за ея изданіе, цѣны безъ доставки и безъ пересылки,

б) 5 % коммисіонныхъ съ той-же подписной цѣны въ пользу почтоваго мѣста;

3. За вычетомъ этихъ двухъ суммъ изъ назначенной самими редакціями подписной цѣны за ихъ изданія съ пересылкою, остальныя деньги отправляются немедленно въ редакціи прежнимъ порядкомъ съ уплатою страховыхъ и вѣсовыхъ, а также пошлинъ за росписку на счетъ подписчика, которому выдается талонная квитанція.

4. Вмѣстѣ съ пересылкою денегъ, слѣдующихъ въ редакцію, почтовое мѣсто требуетъ отъ сей послѣдней высылки изданія и извѣщаетъ объ этомъ требованіи подлежащую газетную экспедицію или почтовое учрежденіе, по мѣсту нахожденія редакціи, для свѣдѣнія.

Б. На основаніи означенныхъ требованій редакціи сдаютъ на почту свои изданія гуртовымъ счетомъ при накладныхъ, по формѣ, которая будетъ сообщена всѣмъ редакціямъ мѣстными почтовыми учрежденіями.

1. Накладныя эти должны быть представляемы въ двухъ экземплярахъ; на одномъ изъ нихъ почтовый пріемщикъ дѣлаетъ росписку и возвращаетъ посланному изъ редакціи, второй экземпляръ, за подписью завѣдывающаго конторою редакціи, оставляется въ почтовомъ учрежденіи какъ документъ.

Въ этихъ накладныхъ должны быть означены всѣ измѣненія въ счетѣ посылаемыхъ экземпляровъ, послѣдовавшія послѣ предшествовавшей отправки по формѣ, опредѣленной въ самихъ накладныхъ.

2. Всѣ редакціи вмѣстѣ съ первымъ нумеромъ посылаемаго изданія обязаны прилагать къ каждому экземпляру особые бланковые билеты на полученіе этого изданія подписчикомъ, съ обозначеніемъ всѣхъ нумеровъ, на которые сдѣлана подписка. На этихъ билетахъ почтовыя мѣста, выдающія изданія, будутъ означать имена подписчиковъ и вручать оные симъ послѣднимъ съ тѣмъ-же первымъ нумеромъ изданія, для предъявленія сего билета при полученіи послѣдующихъ нумеровъ изданія, при чемъ нумера эти поочередно будутъ зачеркиваться.

3. Если редакція, принявшая подписку не чрезъ посредство почтоваго учрежденія, а прямо у себя, пожелаетъ отправлять экземпляры своихъ изданій и къ такимъ подписчикамъ по новому способу, т. е. безъ кувертовъ и адресовъ, то она должна заявить о семъ мѣстному почтовому учрежденію, которому она будетъ сдавать такіе экземпляры для отправленія, и внести деньги, слѣдующія въ почтовый доходъ въ размѣрѣ 20 % съ подписной цѣны изданія (безъ доставки и безъ пересылки) и 5 % съ той-же цѣны коммисіонныхъ въ пользу почтовыхъ учрежденій.

Кромѣ сего редакція представляетъ тому-же почтовому учрежденію на первый разъ именные списки означеннымъ подписчикамъ, съ почтовыми адресами ихъ, отдѣльно на каждый городъ въ двухъ экземплярахъ.

4. Если же редакція не пожелаетъ пользоваться новымъ порядкомъ для пересылки такихъ экземпляровъ, то она можетъ по прежнему сдавать ихъ въ заклеенныхъ кувертахъ и съ печатанными адресами, но не иначе, какъ по уплатѣ слѣдующихъ въ почтовый доходъ денегъ, по срокамъ подписки, въ размѣрѣ 20 % съ подписной цѣны изданій (безъ доставки и пересылки.)

5. Предъ наступленіемъ каждаго года или при появленіи новаго изданія редакціи обязаны снабжать почтовыя учрежденія своего города свѣдѣніями о подписной цѣнѣ на свои изданія и о выходѣ ихъ, а также и о срокахъ, на которые можетъ быть принимаема подписка, опредѣляя эти сроки на годъ, на шесть мѣсяцевъ и на три мѣсяца. Изъ этихъ свѣдѣній почтовыя учрежденія составляютъ одинъ общій списокъ всѣмъ мѣстнымъ изданіямъ и представляютъ его Почтовому Департаменту для дальнѣйшихъ распоряженій.

Примѣч. Каждый экземпляръ такого повременнаго изданія, который выходитъ съ особыми приложеніями, какъ то: съ картинами, выкройками и т. п., долженъ быть сдаваемъ изъ редакцій на почту подъ крестообразною бандеролью для предупрежденія потери приложеній.

Предлагая вышеизложенный способъ, какъ новое средство къ развитію русской журналистики, Почтовый Департаментъ покорнѣйше проситъ всѣ редакціи сообщить Департаменту въ самомъ непродолжительномъ времени, для надлежащаго распоряженія, подписныя цѣны на свои изданія (т. е. цѣну безъ доставки и безъ пересылки и цѣну съ пересылкою по почтѣ, на всѣ три срока подписки, какъ это онѣ обозначаютъ нынѣ).

Тѣ же редакціи, которыя, по усмотрѣнію своему, могутъ найти неудобнымъ предлагаемый новый способъ, обязываются безотлагательно заявить объ этомъ Департаменту для предупрежденія почтовыхъ мѣстъ, что подписка на эти изданія не должна быть ими принимаема. № 12860.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Eigenthümers des Gutes **Kaugershof**, Moritz Grafen Mengden, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

I. wider die gebetene **Mortification** und Deletion der nachbezeichneten, nach Anzeige des Supplicanten Moritz Grafen Mengden und formell einstweilen annoch bestehenden, beziehentlich noch nicht **vollständig beseitigten, materiell bereits längst erloschenen Schulden**, Verhaftungen und Leistungen nämlich:

1) der im Punkt 7 des am 22. September 1797 zu Riga zwischen dem Garderittmeister George Heinrich Ludwig Grafen von Mengden und dem Gardecornet Carl Wilhelm Otto Ernst Grafen von Mengden über den Nachlaß ihres Vaters, namentlich auch über die zu demselben gehörig gewesenen Güter Kaugershof und Zempen, Josel sammt Appertinentien und Inventarium abgeschlossenen, am 23. Mai 1799 corroborirten Erb-Transacts übernommenen Verpflichtung, der Frau Geheimräthin Const. Sophia Friederica Elisabeth Gräfin von Mengden geb. Reichsgräfin von Solms Sustentationsgelder zu zahlen,

2) des aus dem Punkte 3 des so eben erwähnten, am 22. September 1797 abgeschlossenen und am 23. Mai 1799 corroborirten Erbtransacts entstandenen Anspruchs des Mittransigenten, Gardecornets Carl Wilhelm Otto Ernst Grafen von Mengden auf Zahlung des ihm schuldig gebliebenen Erbtheils von 24500 Thlr. Alb.

3) der im Punkt II des am 1. October 1832 zwischen den Kindern und Erben des weiland Garderittmeisters Georg Friedrich Ludwig Grafen von Mengden, nämlich: dem dimittirten Gardelieutenant Alexander und dem Garde Stabsrittmeister Moritz Friedrich Gebrüdern Grafen Mengden und deren Schwestern, verwittweten Frau Obristin Sophie Baronin von Wolff und Constance Baronin von Wolff geborenen Gräfinnen von Mengden, über das gesammte von ihrem Vater ererbte Vermögen, namentlich auch über die Güter Kaugershof, Zempen, Schloß-Mojahn und Josel mit Garschenhof abgeschlossenen, am 22. November 1832 Nr. 135 corroborirten Erbtheilungstransacts übernommenen Nachlaßschulden, als namentlich:

a) der Forderung des Herrn Hofraths von Vegesack im Betrage von 8000 Thlr. oder 10080 Rbl. Silb.

b) der Forderung des J. M. Pander groß 7000 Rbl. Silb.

c) der Forderung des Livländischen Hofgerichts groß 7100 Rbl. Silb.

4) der ebenfalls im Punkt II des vorgedachten, am 1. October 1832 abgeschlossenen und nachher am 22. November 1832 sub Nr. 135 corroborirten Erbtheilungs-Transacts übernommenen Verpflichtung, zur Berichtigung des Antrittspreises der Güter Kaugershof und Zempen sammt Appertinentien und Inventarium die Summe von 60 Rubeln Silb. baar auszuzahlen,

5) der in dem am 19. October 1861 zwischen dem dimittirten Gardelieutenant Alexander Grafen Mengden mit seinem Bruder, dem dimittirten Garderittmeister Moritz Grafen Mengden über das Gut Kaugershof abgeschlossenen und am 24. November 1861 sub Nr. 87 corroborirten Recessionsacts (Kaufcontracts) übernommenen Verpflichtung, im Laufe von zwei Jahren a dato vorzugsweise aus einer nachzusuchenden erhöheten Credit-Systems-Anleihe oder sonst baar zur Tilgung der gezeichneten Obligationen an Herrn Recedenten s. t. Alexander Grafen Mengden die Summe von 26,000 Rbl. Silb. zu zahlen und zum Besten seines verkaufenden Bruders unter genereller Hypothek und in specie des Gutes Kaugershof 5% Obligationen für den Betrag von 34,000 Rbl. Silb. auszustellen,

6) der in dem Punkt 3 des so eben erwähnten, am 19. October 1861 über das Gut Kaugershof abgeschlossenen und am 24. November 1861 sub Nr. 87 corroborirten Recessionsacts (Kaufcontracts) übernommenen Verpflichtung, nicht nur mit dem damaligen Arrendeinhaber vollständig auf eigne Rechnung zu reguliren, sondern auch das für Kaugershof erhöhte Creditsystemsdarlehn einzig und allein zur Tilgung der Obligationsforderungen seines verkaufenden Bruders Alexander Grafen von Mengden zu verwenden,

II. wider die gleichfalls nachgesuchte Mortification der nachstehenden, auf die vorbenannten zu mortificirenden und zu delirenden Schulden, Verhaftungen und Belastungen bezüglichen, nach Anzeige des Supplicanten Moritz Grafen Mengden abhanden gekommenen Documente, nämlich

1) des extradirten Krepostexemplars der vorstehend ad I 1 und 2 erwähnten, am 22. September 1797 zwischen dem Garderittmeister Georg Heinrich Ludwig Grafen von Mengden und dem Gardecornet Carl Wilhelm Otto Ernst Grafen von Mengden über den Nachlaß ihres Vaters abgeschlossenen, am 23. Mai 1799 corroborirten Erbtransacts und

2) des in dem oben sub I 6 aufgeführten, am 19. October 1861 abgeschlossenen und am 24. November 1861 sub Nr. 87 corroborirten Recessionsact (Kaufcontract) genannten Arrendecontracts, — Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Pro-

clams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 30. März 1869 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Reclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebenen gänzlich und für immer präcludirt und die sämmtlichen oben sub Nr. I—I 6 incl. bezeichneten Schulden, Verhaftungen und Leistungen, so wie die sub Nr. II 1 und 2 aufgeführten, auf die besagten Schulden, Verhaftungen und Leistungen bezüglichen Documente für mortificirt und nicht mehr giltig erklärt resp. delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4620. 1

Riga, Schloß den 30. September 1868.

Von dem Matrosen Peter Stern ist bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga darauf angetragen worden, zur **Mortification** folgender, von der städtischen Rigaschen Sparkasse ausgestellter, demselben am 14. Mai 1867 **gestohlener Zinsscheine:**

1. 1 Zinsschein au porteur d. d. 20. März 1867 sub Nr. 10291, groß S.-Rbl. 100 und
2. 1 Zinsschein au porteur d. d. 20. März 1867 sub Nr. 10292, groß S.-Rbl. 100

ein Proclam ergehen zu lassen.

Desgleichen ist von der Groß-Roopschen Gemeinde-Verwaltung um Erlaß eines Proclams zur Mortification nachstehender, aus der Groß-Roopschen Gebietslade zwischen den 12. und 29. October 1867 gestohlener, von der städtischen Rigaschen Sparkasse ausgestellter Zinseszinsscheine angetragen worden:

1. 1 Zinseszinsschein d. d. 9. März 1860 sub Nr. 4154, groß 100 Rbl. S.
2. 1 Zinseszinsschein d. d. 12. October 1860 sub Nr. 5643, groß 100 Rbl. S.
3. 1 Zinseszinsschein d. d. 12. October 1860 sub Nr. 5644, groß 100 Rbl. S.
4. 1 Zinseszinsschein d. d. 16. April 1862 sub Nr. 9304, groß 100 Rbl. S.
5. 1 Zinseszinsschein d. d. 8. December 1864 sub Nr. 14907, groß 100 Rbl. S.
6. 1 Zinseszinsschein d. d. 8. December 1864 sub Nr. 14908, groß 100 Rbl. S. sämmtlich au porteur.
7. 1 Zinseszinsschein d. d. 8. December 1864 sub Nr. 14909, groß 76 Rbl. S. au porteur.
8. 1 Zinseszinsschein d. d. 23. März 1861 sub Nr. 5537, groß 100 Rbl. S. auf den Namen der Groß-Roopschen Dienstboten-Cassa ausgestellt.
9. 1 Zinseszinsschein d. d. 23. März 1861 sub Nr. 5538, groß 100 Rbl. S.
10. 1 Zinseszinsschein d. d. 15. Februar 1867 sub Nr. 13898, groß 100 Rbl. S.
11. 1 Zinseszinsschein d. d. 15. Februar 1867 sub Nr. 13899, groß 100 Rbl. S.
12. 1 Zinseszinsschein d. d. 15. Februar 1867 sub Nr. 13900, groß 100 Rbl. S.
13. 1 Zinseszinsschein d. d. 15. Februar 1867 sub Nr. 13901, groß 100 Rbl. S.
14. 1 Zinseszinsschein d. d. 15. Februar 1867 sub Nr. 13902, groß 100 Rbl. S.
15. 1 Zinseszinsschein d. d. 15. Februar 1867 sub Nr. 13903, groß 100 Rbl. S. sämmtlich auf den Namen der Groß-Roopschen Gebietslade ausgestellt.

Zusammen 15 Zinseszinsscheine im Betrage von S.-Rbl. 1476.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diese obgenannte Zinsscheine und resp. Zinseszinsscheine einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf Grund des Art. 3128 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements von dem Rigaschen Vogteigerichte hiermit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, spätestens also bis zum 30. März 1869 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die obgedachten Zinsscheine und resp. Zinseszinsscheine für mortificirt erkannt werden sollen.

Riga, Rathhaus im Vogteigerichte den 30. September 1868. Nr. 524. 2

Mittelst Allerhöchst am 21. October a. c. bestätigten Beschlusses des Minister-Comité ist bestimmt worden, daß die **Ausreichung jährlicher Patente** für die Anstalten zum **Detail-Verkauf** von Getränken, welche im Art. 301 des Allerhöchst am 18. Juni a. c. bestätigten Reichsrathsgutachtens namhaft gemacht worden sind, bis auf Weiteres einzustellen ist, und daß demgemäß für das folgende Jahr 1869 für diese Anstalten **nur** Patente für **ein halbes Jahr,** d. i. **bis zum 1. Juli 1869,** mit Erhebung der Hälfte des für Jahres-Patente festgesetzten Betrages ausgereicht werden sollen.

Indem die Livländische Gouvernements-Steuer-Verwaltung obige Allerhöchst bestätigte Verordnung desmittelst zur Nachachtung veröffentlicht, fügt diese Verwaltung hinzu, daß dieser Bestimmung gemäß für das Jahr 1869 ausschließlich Halbjahrspatente, gegen Zahlung der Hälfte des Jahrespreises, für nachstehend benannte Etablissements ausgereicht werden, nehmlich für **Schenken, Trinkhäuser, Krüge, Porter-, Bier- und Stofbuden, Weinkeller** und für sämmtliche unter der Bezeichnung **Tracteur-Anstalten** sortirende Etablissements.

Riga, den 29. October 1868. Nr. 1220.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät Se. Excellenz der Herr General und Ritter Paul von Kahlen auf das im Wendenschen Kreise und Marienburgschen Kirchspiele belegene Gut **Seltinghof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 2797.

Riga, den 25. October 1868. 3

Indem von dem Rigaschen Ordnungsgerichte desmittelst bekannt gemacht wird, daß im Rigaschen Winterhafen **eine eiserne Kette gefunden** worden ist, fordert dasselbe den Eigenthümer solcher Kette zugleich auf, sich unter Beibringung seiner Eigenthumsbeweise innerhalb eines Jahres und eines Tages a dato hier zu melden. Nr. 9438. 3

Riga, Ordnungsgericht den 21. October 1868.

Es ist von der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogtei-Gerichts einem verdächtigen Menschen ein circa 7 bis 8 Jahre alter, **dunkler Schimmelwallach und** ein sog. Wendenscher braunrother, mit eisernen Achsen versehener **Wagen abgenommen.**

Von der genannten Polizei-Abtheilung wird in solcher Veranlassung der Eigenthümer obigen Pferdes und Wagens hierdurch aufgefordert, sich baldmöglichst mit den erforderlichen Beweisen hierselbst zu melden. Nr. 1631.

Riga, den 23. October 1868. 1

Die Direction des kurländischen Credit-Vereins bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am 3. October 1868 von einer Delegation des Mitauschen Oberhauptmannsgerichts durch's Loos folgende kurländische **unkündbare Pfandbriefe**

zur Einlösung am 12. (24.) Juni 1869

bestimmt worden sind:

I. Von den 5% unkündbaren Pfandbriefen:

Nr. 1175	à	500 Rbl.	Nr. 6155	à	1000 Rbl.
„ 1303	„	500 „	„ 7410	„	1000 „
„ 1339	„	100 „	„ 8045	„	1000 „
„ 1592	„	1000 „	„ 8046	„	1000 „
„ 1611	„	1000 „	„ 8049	„	1000 „
„ 2662	„	500 „	„ 8608	„	1000 „
„ 3028	„	500 „	„ 8839	„	1000 „
„ 3253	„	100 „	„ 9140	„	500 „
„ 3550	„	500 „	„ 9157	„	500 „
„ 3652	„	500 „	„ 9442	„	500 „
„ 4069	„	500 „	„ 9484	„	500 „
„ 4405	„	100 „	„ 9747	„	100 „
„ 4594	„	500 „	„ 9937	„	100 „
„ 4655	„	500 „	„ 9952	„	100 „
„ 4660	„	500 „	„ 10266	„	1000 „
„ 4840a	„	1000 „	„ 10311	„	1000 „
„ 5556	„	1000 „	„ 11649	„	100 „
„ 5558	„	1000 „	„ 12411	„	100 „

Nr. 13406 à 500 Rbl.

II. Von den unkündbaren Pfandbriefen, à 50 Rbl. S.:

Nrs. 451, 1170 und 1171.

III. Von 4½% unkündbaren Metall-Pfandbriefen:

Nr. 18	à	500 Rbl.	Nr. 1258	à	1000 Rbl.
„ 531	„	1000 „	„ 1389	„	100 „
„ 1109	„	100 „	„ 1487	„	1000 „
„ 1051	„	500 „	„ 1735	„	1000 „

Indem die Direction des kurländischen Credit-Vereins diese Pfandbriefe hierdurch kündigt, fordert sie die Inhaber derselben auf, ihre Pfandbriefe nebst Zinscouponsbogen am 12. (24.) Juni 1869 bei der Casse des kurländischen Credit-Vereins einzuliefern und dagegen das entsprechende Capital in Empfang zu nehmen.

Die Verrentung der bezeichneten ausgeloosten Pfandbriefe hört mit dem 12. Juni 1869 auf.

Bei dieser Gelegenheit erinnert die Direction die Inhaber folgender bereits früher ausgeloosster aber noch immer nicht eingelieferter 5% unkündbarer kurländischer Pfandbriefe:

Nr. 3285 à 100 Rbl.
„ 7953 „ 500 „
„ 11428 „ 1000 „ } pro Johannis 1868 ausgeloost,

Nr. 89 à 100 Rbl.
„ 100 „ 50 „ } pro Johannis 1867 ausgeloost,

daran, daß die Verrentung dieser Pfandbriefe **theils** zu Johannis 1868, **theils** schon zu Johannis 1867 aufgehört hat.

Mitau, den 7. October 1868. Nr. 1721. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen **Stadt Fellin** wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß es **angereisten Kaufleuten** und Händlern **nicht gestattet** ist, mit **Kramwaaren** auf den vom **15. bis 17. Februar** und **25. bis 27. November** stattfindenden städtischen Flachsjahrmärkten auszustehen und daß es ebenso auch **Bauern** nicht erlaubt ist, **Vieh und Pferde** zu diesen Jahrmärkten **zum Verkauf zu bringen,** da letztere laut ministerieller Verordnung nur die Beförderung des Landhandels mit Flachs zum Zweck haben sollen und zu Kram-, Vieh- und Pferdemärkten die vom 2. bis zum 10. Februar, ferner 8 Tage nach Gründonnerstag, sodann am 22. Juni und endlich am 24. und 25. September jährlich abgehaltenen diesseitigen Jahrmärkte ausschließlich dienen.

Fellin, Rathhaus am 19. September 1868. Nr. 915. 3

In der Nacht vom 23. auf den 24. October c. ist mittelst Einbruchs aus der **Luhdeschen Kirche ein Abendmahlskelch aus altem Silber, die Namen** „Wrangell" und „Tiesenhausen" tragend, werth 30 Rbl. Silb. **und ein silberner Oblatenteller** mit dem Namen „Helene Karp" **geraubt** worden.

In solchem Anlasse ersucht das Walksche Ordnungsgericht sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands im Ermittelungsfalle die qu. Gegenstände dem Walkschen Ordnungsgerichte zuzustellen, mit dem Räuber resp. Hehler aber den Gesetzen gemäß zu verfahren. Nr. 5261. 3

Walk, Ordnungsgericht den 26. October 1868.

Wenn das Domicil des Maurers Saulit dieſem Kreisgericht unbekannt ist, so werden sämmtliche Stadt-, Guts- und Pastoratspolizeien hiemit aufgefordert, dem Maurer **Saulit** im Betreffungsfalle zu eröffnen, wie er Saulit in Sachen des Thom Leitis wider das 6. Wendensche Kirchspielsgericht in peto. decretirt. Zahlung sich unfehlbar am 20. December c. bei Vermeidung einer doppelten Pön von 4 Rbl. S. bei diesem Kreisgericht zu stellen hat.

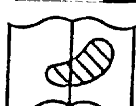
Gegeben Wenden, im Kreisgericht am 26. Oct. 1868. Nr. 4164. 3

Proclamata.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** der verstorbenen Wittwe Olga Elisabeth **Krause** geb. Trey irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 30. März 1869 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwaigen Schulden anzuzeigen, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 1039.

Riga, Rathhaus den 30. September 1868. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи на наслѣдство умершей вдовы Ольги Елизаветы Краузе, урожд. Трей, или же сами обязаны ей платежемъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая отъ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 30-го Марта 1869 г., подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на объявленіе своихъ претензій, или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ, по истеченіи опредѣленнаго срока, они со своими объявленіями претензій не будутъ слушаны, ниже



допущены, съ должниками же будетъ поступлено по законамъ. № 1039.
Рига, ратуша 30-го Сентября 1868 г. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des im Jahre 1855 allhier verstorbenen Schmiedegesellen Johann Georg **Paulus** irgend welche Erbansprüche zu haben vermeinen; ingleichen aber auch Alle und Jede, welche an den Nachlaß des Vorigen allhier am 11. September c. verstorbener Wittwe Louise Paulus geb. Jakobsohn irgend welche creditorische Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 30. März 1869 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzuzeigen, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 1040 1
Riga, Rathhaus den 30. September 1868.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи на наслѣдство умершаго здѣсь въ 1855 году кузнечныхъ дѣлъ подмастерья Іогана Георга Паулуса, равно какъ и всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи на наслѣдство умершей здѣсь 11. Сентября с. г. вдовы вышеупомянутаго, Луизы Паулусъ, урожд. Якобсонъ, или же сами обязаны платежемъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая отъ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 30-го Марта 1869 г., подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на объявленіе своихъ претензій, какъ и правъ на наслѣдство, или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ, по миновании опредѣленнаго срока, они со своими объявленіями претензій или правъ на наслѣдство не будутъ слушаны ниже допущены; съ должниками же будетъ поступлено по законамъ. № 1040.
Рига, ратуша 30-го Сентября 1868 г. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** der allhier verstorbenen Klempnermeisterswittwe Louise Agnes **Hein**, geb. Rubach, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen oder derselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 5. April 1869 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 1056. 1
Riga, Rathhaus den 5. October 1868.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи или права на наслѣдство умершей здѣсь вдовы жестяныхъ дѣлъ мастера, Луизы Агнесы Гейнъ, урожд. Рубахъ, или же сами обязаны ей платежемъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая отъ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 5-го Апрѣля 1869 г., подъ опасеніемъ лишенія правъ, въ сей Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на объявленіе своихъ претензій, какъ и правъ на наслѣдство, или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ, по истеченіи опредѣленнаго срока, они со своими объявленіями претензій или правъ на наслѣдство не будутъ слушаны ниже допущены, съ должниками же будетъ поступлено по законамъ. № 1056.
Рига, 5-го Октября 1868 г. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des allhier verstorbenen Expeditors Heinrich **Ehrmann** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 5. April 1869 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 1055. 1
Riga, Rathhaus den 5. October 1868.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія-либо претензіи на наслѣдство умершаго здѣсь экспедитора Гейнриха Эрмана, или же сами обязаны ему платежемъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая отъ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 5-го Апрѣля 1869 года, подъ опасеніемъ лишенія правъ въ сей Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго, и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на объявленіе своихъ претензій, или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ, по истеченіи опредѣленнаго срока, они со своими объявленіями претензій не будутъ слушаны ниже допущены, съ должниками же будетъ поступлено по законамъ. № 1055.
Рига, ратуша 5-го Октября 1868 г. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle diejenigen, welche an den **Nachlaß** des hierselbst verstorbenen Müllers Adolph **Johannson** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament des gedachten Adolph Johannson anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 12. April 1869 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll. Wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.
Dorpat, Rathhaus am 12. October 1868.
Nr. 1146. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. werden von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte hiemit alle diejenigen Personen, welche als Gläubiger oder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an den **Nachlaß** des weiland Arrendators des Gutes Saddoküll, Werroschen Bürgers Johann Treublut, so wie dessen weiland Ehegattin Elisabeth **Treublut** geb. Romet zu erheben etwa gesonnen sein sollten, hiedurch aufgefordert, sich mit solchen Ansprüchen und Forderungen innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato, d. h. spätestens bis zum 8. November 1869 allhier beim Dorpatschen Landgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer werden präcludirt werden. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1741. 1
Dorpat, am 24. September 1868.

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden werden Alle und Jede, welche an den von den Testamentserben angetretenen **Nachlaß** des verstorbenen Wendenschen Kaufmanns, Aeltesten großer Bürgergilde, Eduard Johann **Faber**, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 28. März 1869, sub poena praeclusi beim Wendenschen Rathe entweder persönlich oder durch gesetzliche Bevollmächtigte zu melden und ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Verpflichtungen anzuzeigen, widrigenfalls selbige nach Ablauf des präfigirten Termins, mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 2081. 1
Wenden, Rathhaus am 28. September 1868.

Es hat zufolge des am 22. Mai c. zwischen den Gebrüdern Peter Iwanow und Fedor Iwanow Rundalzow abgeschlossenen und am 23. Mai a. c. sub Nr. 29 bei diesem Rathe corroborirten **Erbtheilungstransactes** der Kaufmann Fedor Iwanow **Rundalzow** einerseits das allhier im 2. Stadttheile sub Nr. 200 belegene Wohnhaus sammt Zubehörungen und die im hiesigen Kaufhofe sub Nr. 4, 26 und 28 belegenen Buden acquirirt, während auf der anderen Seite das allhier im 2. Stadttheile sub Nr. 213g belegene Wohnhaus sammt Zubehörungen dem Kaufmann Peter Iwanow Rundalzow zum Eigenthum zugeschrieben worden ist. Ferner aber hat der Kaufmann Fedor Iwanow Rundalzow das von den beiden Brüdern bisher gemeinschaftlich hierselbst geführte Handlungsgeschäft mit sämmtlichen Activis und Passivis für seine alleinige Rechnung übernommen.

Da nun die genannten Brüder Rundalzow zur größeren Besicherung der beregten, zwischen ihnen stattgehabten Erbtheilung um den Erlaß sachgemäßer Edictalladung gebeten haben und solchem Gesuche diesseits gewillfahrt worden ist, so werden alle diejenigen, welche wider die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten Erbtheilungstransactes und die in Grundlage desselben geschehene Acquisition der obbezeichneten Immobilien oder wider die von dem Kaufmann Fedor Iwanow Rundalzow fortan für seine alleinige Rechnung mit sämmtlichen Activis und Passivis geschehene Uebernahme des bis zum 22. Mai c. hierselbst unter der Firma „Gebrüder Peter & Fedor Iwanow Rundalzow" geführten Handlungsgeschäftes etwa Einwendungen oder als Gläubiger oder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Anforderungen an die von den Provocanten erworbenen Immobilien, als die im 2. Stadttheile sub Nr. 200 und 213g belegenen Wohnhäuser sammt Zubehörungen und die im hiesigen Kaufhofe sub Nr. 4, 26 und 28 belegenen Buden, unter Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und mit Ausnahme der auf den mehrgedachten Immobilien ingrossirten Forderungen sammt Renten, — formiren zu können vermeinen, hiedurch geladen und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, also spätestens bis zum 13. November 1869 bei diesem Rathe in gesetzlicher Art anzumelden und zu begründen.

An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der angesetzten peremtorischen Frist unterbleiben würde, der Präclusion unterliegen, sodann aber zu Gunsten der Provocanten, Gebrüder Rundalzow diejenigen Verfügungen getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Nr. 1088. 1
Dorpat, Rathhaus am 2. October 1868.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen **Generalconcurssachen** des Kaufmanns Friedrich Julius Em. **Kirstein** und dessen unter der Firma Julius Kirstein & Co. hieselbst bestanden habender Handlung, und des weiland Graveurs Markus **Adler** ein Proclam ad convocandum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an die genannten Cridare irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen beziehungsweise Zahlungs- und sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 11. März 1869 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren der Concursmasse aber nach den Gesezen verfahren werden wird.
Riga, Rathhaus im Vogteigerichte den 11. September 1868. Nr. 485. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpat-

sche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr A. von Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Cambyschen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Kusthof hierselbst darum nachgesucht, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das zum Gehorchslande des Gutes **Alt-Kusthof** gehörige **Grundstück Uri**, groß 10 Thlr. 5 Gr., auf den Bauer Ado Borkmann für den Preis von 1400 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontractes übertragen werden soll, daß genanntes Uri-Gesinde dem Käufer Ado Borkmann als freies, von allen auf dem Gute Alt-Kusthof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Alt-Kusthof ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks Uri mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß obiges Grundstück Uri sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 778. 3

Dorpat, Kreisgericht am 20. September 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach die Bauern, Grundeigenthümer des unter **Schwarzhof** im Cannapähschen Kirchspiele des Dorpat-Werroschen Kreises belegenen **Grundstücks Kakko-Michel** Namens Michel und Samuel Raig hierselbst darum nachgesucht, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß sie laut unter sich geschlossener und hier beigebrachter Vereinbarung das beregte Kakko-Michel Grundstück in zwei Theile getheilt und fortan der 10 Thlr. $^{57}/_{112}$ Gr. große, revisorisch vermessene und ein wackenbuchmäßiges Gesinde bildende Theil Kakko-Michel Raig heißen und dem Michel Raig gehören, der 10 Thlr. $^{51}/_{112}$ Gr. große, revisorisch vermessene und ein wackenbuchmäßiges Gesinde bildende Theil Kakko-Samuel Raig heißen und dem Samuel Raig gehören soll, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger, welche ingrossirte Forderungen an obiges Grundstück haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Vereinbarung und Theilung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solches Kakko-Michel Grundstück in der oben angeführten Weise dem Michel und Samuel Raig getheilt erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 774. 3

Dorpat, Kreisgericht am 20. September 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr dimitt. Ordnungsrichter Theodor von Helmersen, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Woidoma** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Neu-Woidoma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, sowie sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche in keiner Weise alterirt werden, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender **Grundstücke** nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. März 1869 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1. Allesaare Jaan Nr. 30, groß 20 Thlr. 56 Gr., den Bauern Jaan u. Jurri Gebrüdern Thomson für den Kaufpreis von 4625 Rbl.
2. Pingo Jaan Nr. 40, groß 24 Thlr. 82 Gr., dem Bauer Jaan Heinrichson für den Kaufpreis von 4375 Rbl.
3. Pingo Tönnis Nr. 41, groß 24 Thlr. 58 Gr., dem Bauer Michel Kärik für den Kaufpreis von 4200 Rbl.
4. Kokka Tönnis Nr. 4, groß 30 Thlr. 24 Gr., dem Bauer Jurri Taar für den Kaufpreis von 5500 Rbl.
5. Sabba Nr. IV, groß 12 Thlr. 11 Gr., dem Bauer Jurri Jaanson für den Kaufpreis von 2000 Rbl.
6. Körre Jaak Nr. 43, groß 29 Thlr. 63 Gr., dem Bauer Jurri Körre für den Kaufpreis von 7250 Rbl. und
7. Tötlaste Nr. 12, groß 12 Thlr. 36 Gr., dem Bauer Jurri Tomp für den Kaufpreis von 2200 Rbl. Silb.

Publicatum, Fellin im Kreisgerichte den 18. September 1868. Nr. 2754. 1

In dem vom Wenden-Walkschen Kreisgericht in Verkaufssachen Kempenscher Grundstücke unterm 15. August c. Nr. 3020 erlassenen, in der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 106, 112 und 115 sub Nr. 3090 publicirten Proclam ist am Anfange irrthümlich gesagt: „Demnach die Erbbesitzerin der im Walkschen Kreise und Wohlfahrtschen Kirchspiele unterm Gute Kempen belegenen Grundstücke Willum und Brosche nachgesucht haben &c." während es heißen soll: **Demnach die Erbbesitzer der nachbenannten im Walkschen Kreise und Wohlfahrtschen Kirchspiele unterm Gute Kempen belegenen Grundstücke, Willum Brosche und Thom Brosche, nachgesucht haben &c."** Nr. 2987.

Wenden, Kreisgericht den 12. October 1868. 3

In dem unter dem 13. Sept. c. Nr. 2902 erlassenen Proclam in Sachen betreffend den Verkauf Königshoffscher Gesinde muß an Stelle des Königshoffschen **Sihle** Gesindeskäufers Jacob Tetter gelesen werden **Jasep Auer**, was Ein Kaiserliches Riga-Wolmarsches Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft hierdurch bekannt macht.

Wolmar, Kreisgericht den 25. October 1868.
Nr. 3472. 3

In dem unterm 28. Juni c. Nr. 2061 erlassenen Proclam in Sachen betreffend den Verkauf Ohlershoffscher Grundstücke, muß an Stelle des Ohlershoffschen **Garjahn** Gesindeskäufers Krisch Baumann gelesen werden — **Otto Kreitschmann**, was Ein Kaiserliches Riga-Wolmarsches Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft hierdurch bekannt macht.

Wolmar, Kreisgericht den 25. October 1868.
Nr. 3475. 3

Torge.

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden diejenigen, welche:

1. die **Vereinigung der Privets** in den der Quartier-Verwaltung gehörigen Gebäuden pro 1869, und
2. die **Lieferung von Stroh** für das Militair pro 1869,

übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu den dieserhalb auf den 15. November dieses Jahres Vormittags 12 Uhr anberaumten Torge, zeitig vorher aber zur Einsicht der betreffenden Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei obiger Verwaltung zu erscheinen. Nr. 196. 2

Riga, den 23. October 1868.

Рижское Квартирное Правленіе симъ вызываетъ желающихъ принять на себя:

1. очистку отхожихъ мѣстъ въ принадлежащихъ Квартирному Правленію строеніяхъ въ 1869 году, и
2. поставку соломы для войскъ въ 1869 году

явиться къ торгамъ, которые назначены въ Правленіи 15-го Ноября сего года, въ полдень, 12 часовъ, а передъ тѣмъ въ канцелярію онаго для просмотра условій и представленія надлежащаго обезпеченія. № 196.

Рига, 23. Октября 1868 года. 2

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die **Remonte der Riga-Engelhardtshoffschen Chaussee** von der Jägelbrücke bis zur Station Engelhardtshof mittelst Torg am 15. November d. J. und Peretorg am 18. November d. J. um 12 Uhr Mittags im Locale der Residirung an den Mindestfordernden auf 3 Jahre abgegeben werden wird. Die Bedingungen des Remonte-Contracts sind in der Ritterschafts-Kanzellei zur Einsicht ausgelegt.

Riga, im Ritterhause am 26. October 1868.
Nr. 1802. 3

И. д. Судебнаго Пристава Псковскаго Окружнаго Суда Павелъ Смольяхинъ, жительствующій въ г. Псковѣ на Запсковьѣ въ домѣ мѣщанина Бобовкина, симъ объявляетъ, что 15-го Декабря сего 1868 года, будетъ при Псковскомъ Окружномъ Судѣ производиться публичная продажа недвижимаго имѣнія жены Надворнаго Совѣтника Евгеніи Александровой Полянской заключающагося Псковской Губерніи Порховскаго уѣзда 1-го Мироваго участка въ землѣ при деревнѣ Черлевѣ 730 дес. 2060 саж. оцѣненной въ 800 руб. и 2-го Мироваго участка въ пустоши Керова-Карповка-Василевское тоже 207 десят. 2042 саж. оцѣненной въ 1750 руб. Означенные два участка земли будутъ продаваться порознь въ цѣломъ своемъ составѣ на удовлетвореніе долга ея Полянской Коллежскому Секретарю Тимофѣю Николаеву Лаврентьеву по закладной 3500 руб. и особому условію неустойки 500 руб. а всего 4000 руб. и торгъ начнется въ 10 часовъ утра съ вышеупомянутыхъ оцѣночныхъ суммъ. Опись и всѣ относящіяся до продажи бумаги можно разсматривать въ Канцеляріи Псковскаго Окружнаго Суда.
№ 632. 2

Судебный Приставъ Псковскаго Окружнаго Суда Михаилъ Тропинъ, жит. въ г. Псковѣ въ д. Курбатова объявляетъ, что на удовлетвореніе долга княгини Параскевы Дементьевой Шаховской вдовѣ кол. Ас. Марѳѣ Ивановой Чернявской по заемному письму 2000 руб. съ $_0/^0$, будетъ при Псковскомъ Окружномъ Судѣ продаваться 15. Января 1869 года въ 10 ч. утра, принадлежащее Г. Шаховской недвижимое имѣніе село Ручьи, съ возведенными въ ономъ строеніями и землею разныхъ качествъ до 1200 дес., находящееся Псковской губ. Порховскаго уѣзда, отстоящее отъ г. Порхова въ 42-хъ и отъ С. Петербургско-Варшавской желѣзной дороги въ 30 верстахъ. Имѣніе это будетъ продаваться въ совокупности, состоитъ въ залогѣ въ С.-Петербургской Сохранной казнѣ въ суммѣ 1492 руб. и оцѣнено въ 6200 руб., съ каковой цѣны и начнется торгъ. Желающіе торговаться, могутъ опись и оцѣнку видѣть въ Канцеляріи Псковскаго Окружнаго Суда, ежедневно до дня торга. № 621. 1

Отъ Полоцкаго Уѣзднаго Суда объявляется, что въ имѣніи Техленьвилъ 1-го Стана Полоцкаго Уѣзда Витебской Губерніи 3. Января 1869 года будетъ продаваться съ аукціона движимое Имущество описанное у помѣщика Іосифа Реутта, заключающееся въ мѣдной и деревянной посудѣ находящейся въ Техленьвильскомъ винокуренномъ заводѣ оцѣненая въ 806 руб. наудовлетвореніе слѣдуемаго съ него взысканія казенной питейной недоимки 685 руб. $1^1/_2$ коп.

Октября 9 дня 1868 г. № 2767. 2

Für den Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Teufelsstaub.

(Schluß

Es ist wohl kaum zu leugnen, daß diese wiedergeborene Wolle an Haltbarkeit der frischen bedeutend nachsteht, aber an Aussehen nimmt sie es mit derselben auf. Die Zahl der Gewebe grenzt an Legionen. Die unterste Classe bilden die sogenannten Kommißtuche und die grell gefärbten Decken, welche darauf berechnet sind, sich bei Negern, Indianern rc. einzuschmeicheln, die Asyl- und Gefängnißtücher, sogenannte Flushings, die Seemanns- und Lootsenzeuge, welche trotz ihrer Billigkeit durch die Dicke und Festigkeit ihrer Gewebe tapfer gegen Wind und Regen Stand halten. Ihre Farbe ist meistens blau oder braun und sie sehen zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Elle überraschend nett und warm aus. Noch billiger, aber auch bedeutend schlechter ist eine Art, für die Türkei bestimmt, die bei einer Breite von anderthalb Ellen zu ½ Thlr. verkauft wird. Wenn Sultan Abdul-Medschid's Soldaten darin herumlaufen müssen, so sind sie allerdings zu bedauern. Eine ähnliche Sorte in stechender Farbe geht nach Irland, sogenannte Friezes. Sehr viel gezwirnte Waaren „Tweed's“, von welchen Schottland einen Ruf hat, sind aus der Batelygegend gebürtig und eignen sich zu billigen Touristenanzügen. Paddings ist eine ungeschorene Zeugart, empfehlenswerth für Kragen von Uniformen, aber auch für billige Tischdecken. Dann folgen, was Feinheit der Wolle anbetrifft, die Tüffelarten, gut geschorene, weiche Tuche und die Witneys, in höchst phantasievoller Weise gefärbt, bald gefleckt, bald carrirt, streifig, wolkig und marmorartig, die sich mit Rattinés und Flokinés, Peterhams und Reversiebles zu Ueberziehern und Winteranzügen empfehlen. Die letztere Art zeichnet sich durch die Eigenthümlichkeit aus, daß sie zur selben Zeit auf beiden Seiten tragbar ist. Es sind zwei verschiedene Gewebe höchst künstlich zusammengewirkt, wodurch das Zeug einen steifen, festen, futteralartigen Character bekommt. Die Cheviots, eigentlich in Schottland zu Hause und die beiden beliebten Abarten, Presidents und Muscows, sind großcarrirt und geben sehr hervorleuchtende Anzüge, sich eignend für Lehrlinge als Sonntagsstaat und für Engländer auf dem Continent. Mohairs und Alpacas schließen sich diesen an Eleganz an; sie stehen hoch im Preise, werden gern gekauft und eine gute Shoddy- und Mungotruhe sichert ihnen zu niederem Ausverkaufspreise „wegen besonderer Rücksichten“ einen reichlichen Absatz. „Bearskins“ und „Derlins“ (Bären- und Hirschfelle) haben ein pelzartiges, höchst einschmeichelndes Aeußere, zumal im kalten Winter. Alle diese Arten werden zu den verschiedensten Preisen hergestellt, in deren billigste Sorten allerdings nur ein Bächlein frische Wolle zu einem Oceane wiedergeborener geflossen sein mag.

Verlassen wir diesen Gegenstand nicht mit der Ansicht, daß irgend welche Unredlichkeit damit verbunden sei, Lumpen in neue Kleider zu verwandeln, obgleich freilich den Betrügereien ein weiter Spielraum dadurch gegeben wird. Den äußersten Nutzen aus jeder Sache zu ziehen, ist die Aufgabe, neben anderweitigen höher stehenden natürlich, der fortschreitenden Civilisation. Nicht allein Shoddy und Mungo erheben sich als Zeuge zu neuer Nützlichkeit, vom Hopfendünger ganz abgesehen, nein, unzählige andere ehrenwerthe Artikel. So wandert z. B. ein großer Theil von Lumpen in chemische Fabriken, um dort zusammen mit Knochen, Häuten, Horn und Haaren zu Blutlaugensalz und schließlich zu Berliner Blau umgewandelt zu werden, das dann eine glänzende Carriere auf Offiziersuniformen antritt. Sogar der eigentliche Teufelsstaub, soweit er nicht die Luft von Yorkshire belästigt, wird gefärbt und dient den Tapetenmachern als wohl erwünschtes Mittel zum Bereiten von Sammettapeten, bestimmt, den Zimmern und Salons vornehmer Häuser einen besonders ansprechenden Anblick zu verleihen. So gelingt es auf den verschiedensten Wegen den Lumpen, sich aus den tiefsten Schichten wieder in die höchsten Kreise einzuschmeicheln.

(Nach d. Blatte für Handel, Gewerbe und sociales Leben.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 30 October 1868.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
24. Oct.	29,09	Russ. Zoll	+ 5°	Reaumur	S. W.	mittelmäss.	Regen.
25. „	29,31	„	+ 4°,5	„	S. W.	„	„
26. „	29,37	„	+ 4°	„	S.	„	bedeckt.
27. „	29,61	„	+ 4°,5	„	S. O.	gering.	„
28. „	29,72	„	+ 4°	„	N. O.	„	Necel.
29. „	29,94	„	+ 1°,5	„	N. O.	stark.	bedeckt.
30. „	30,04	„	+ 3°	„	N. O.	gering.	„

Anmerkung. Den 30. October Morgens 7 Uhr — 1° R, der erste Kältegrad dieses Herbstes.

Bekanntmachungen.

Ein **100 rubl. Bankbillet** Nr. **52,883** vom October 1868 ist abhanden gekommen. Wer in der Wendenschen Rentei darüber Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung.

Angekommene Fremde.

Den 30. October 1868.

Stadt London. HH. Kaufleute Schlecot von Mitau, Meyer von Libau und Lindwart aus Livland; Hr. v. Brümmer aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Hanenfeldt von Sunzeln; Hr. Nadeschin von Jaroslaw; Hr. v. Wahl, Hr. Consulent Wulffius, Hr. Karabjim von Moskau; Hr. Adelsmarschall Baron Selström von Schaulen; Hr. Baron Rosenberg aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. v. Beitler aus Kurland; Hr. Gorklo von Libau.

Hotel Bellevue. Hr. Baron Taube von St. Petersburg; Hr. Gutsbesitzer Weißberg aus Kurland; Hr. Kaufmann Rabe von Dünaburg.

Hotel garni. HH. Kaufleute Wulfsohn u. Jacobsohn von Mitau.

Stadt Dünaburg. Hr. Agronom Kiel von Arensburg; Hr. Oeconomie-Inspector Gernhardt von Walk; Hr. Petri von Mitau; Hr. Arrendator Friedrichsohn aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Landwirth Saffit nebst Frau aus Livland.

Goldener Adler. HH. Gutsbesitzer Graf v. Plater von Dünaburg und Gallow von Witebsk; HH. Arrendatore Siegwald, Pehkschen, Ruschmann u. Schmidt aus Livland.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des Kalugaschen Meschtschanins Semen Semenow Pankow d. d. 29. Juli 1868 Nr. 460, giltig bis zum 20. August 1868.

B.-B. des zu Bauske verzeichneten Nachmann Chaim Nochumowitsch d. d. 20. August 1868 Nr. 1220, giltig bis zum 8. Januar 1869.

Das Paßbüreau-Billet des zu Schaulen verzeichneten Leib Judelowitsch Schapire d. d. 6. Mai 1868 Nr. 517, giltig bis zum 23. April 1869.

B.-B. des zu Groß-Essern verzeichneten Bauern Janne Fritz Zers d. d. 22. April 1868 Nr. 3471, giltig bis zum 12. October 1868.

Redacteur **A. Klingenberg**.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.